

Die Geschichte der Aschacher Kirchenglocken

Vor mehr als einhundert Jahren hatte die Aschacher Kirche vier Glocken im Geläut.

Die **Züenglocke**

(1709 gegossen von Benedikt Eisenberger, Salzburg) wurde 1711 als Totenglöcklein gestiftet.

Die **kleine Glocke** mit der Aufschrift „Franz Hollederer Linz“ aus dem Jahr 1854.

Die **große Glocke** mit der Aufschrift „OS. Johannes und OS Nikolaus“ aus dem Jahr 1519.

Diese drei Glocken mussten im ersten Weltkrieg 1917 zur Einschmelzung freigegeben werden.

Die **mittlere Glocke** aus dem Jahr 1717 von dem berühmten Glockengießer Silvius Creuz, mit den Bildern von St. Laurenz, dem Harrach- und Aschachwappen versehen, ist der Kirche als einzige ursprüngliche Glocke heute noch erhalten geblieben (siehe Foto).



Das Aschacher Kirchengeläut hatte also eine 250 bis 500 Jahre alte Glockengeschichte.

Das heutige Glockengeläut

Nach dem Krieg erhielt die Pfarrkirche 1922 wieder eine große Glocke von der Glockengießerei Böhler in Kapfenberg, 1925 eine kleinere Stahlglocke ebenfalls von Böhler.

Die historische Creuz-Glocke und die zwei Stahlglocken stellen somit den derzeitigen Bestand des Geläuts unserer Pfarrkirche dar.



Große Glocke



Stahlglocke ohne Namen



Silvius Creuz Glocke 1717

Für diese Glockenanordnung musste das Glockengestühl adaptiert werden und später in den 70er Jahren wurden dann Reparaturen an den Glockensatteln, Glockenaufhängung sowie Klöppeln vorgenommen.

Schließlich ersetzte ein elektrischer Antrieb die immer zeitaufwendiger werdende Handbedienung der Glocken.



Expertenmeinung der Diözese zum Aschacher Glockengeläut

Die gesamte Glockenanlage ist dringend sanierungsbedürftig und zum Teil zu erneuern.

Aus diesem Grund und Anlass möchten wir das frühere wohlklingende Bronzegeläut der Aschacher Pfarrkirche wieder herstellen. Damit käme auch die 300 Jahre alte Silvius Kreuz-Glocke zu neuer Bedeutung.

Bei dieser Gelegenheit sollte auch eine Plattform unterhalb der Glockenanlage für die Kirchturmläuter eingerichtet werden.

Weiters ermöglichen wir mit der baulichen Sanierung des Kirchturmaufganges eine ordnungsgemäße und gefahrlose Begehung des Glockengestühls.

Bitte helfen Sie uns, die historische Sanierung des Glockengeläutes unserer Kirche finanziell sicherzustellen.

Es ist eine Investition für weitere zukünftige Generationen in unserem schönen Markt Aschach an der Donau.

Die Pfarre Aschach bedankt sich herzlich für Ihre Spende auf das Konto bei der Sparkasse Aschach/D.!

IBAN: AT38 2033 0035 0000 2922



Katholische Kirche
in Oberösterreich



Pfarrgasse 1, 4082 Aschach a.d.D.,
Tel.Nr. 07273 / 6357
pfarre.aschach.donau@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/aschach-donau

Die Aschacher Pfarrkirche und
ihr traditionelles Glockengeläut

